



Target2-Saldo der Bundesbank auf Rekord

Description

Die Target2-Salden der Deutschen Bundesbank im Euro-System sind im November auf ein Allzeit-Hoch gestiegen. Im November wuchsen diese Überziehungskredite um 46 Mrd. Euro auf 754 Mrd. Euro.

Der Präsident des ifo Instituts, Clemens Fuest, bringt das in Zusammenhang mit der Situation in Italien, die die Kapitalflucht aus dem Land hat anwachsen lassen. Auch die Rückkauf-Aktionen der EZB im Rahmen des laufenden QE-Programms wirken sich aus. Dieser Rückkauf wird quotall von den nationalen Notenbanken durchgeführt und schwemmt derzeit sehr viel Überweisungsgeld nach Deutschland. Das wird großteils für den Kauf deutscher Aktien und Firmen verwendet, so Fuest.

Der bisherige Höchststand der Target2-Salden lag im August 2012, dem damaligen Höhepunkt der Eurokrise. Die Forderungen der Bundesbank resultieren aus Überweisungskrediten im Auftrag ausländischer Notenbanken, die dazu dienen, in Deutschland Güter oder Vermögensobjekte zu kaufen oder Schulden zu tilgen, ohne dass es entsprechende Gegenleistungen des Auslands gibt.

Anders als im US-amerikanischen Fed-System, wonach die Salden der einzelnen District-Notenbanken nach einigen Monaten wieder glattgestellt werden müssen, besteht im Euro-System keine Verpflichtung, die Target-Schulden der anderen Notenbanken zu tilgen. Sie bleiben als derzeit unverzinsliche Buchschulden bestehen.

Bricht der Euro auseinander, müssen wahrscheinlich erhebliche Teile der Target-Forderungen der Bundesbank abgeschrieben werden. Dieser Vermögensverlust träge den deutschen Steuerzahler.

[\[Datenquelle\]](#)

[Nach einer Pressemitteilung des ifo-Instituts]



[Die Target-Salden werden [hier](#) regelmäßig graphisch visualisiert]

Ergänzung:

Zum Thema Target-System und Entschuldung der südlichen Peripherie der Eurozone passt folgender Artikel von Hans-Werner Sinn: "[Die große Umtauschaktion](#)".